

Nico Robin

Leidenschaft

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Hermine ist verheiratet doch ist so sie glücklich?

Vorwort

die Figuren gehören nicht mir sondern der Guten Alten J.K

So mein Lieben bald ist es so weit

Bald kommt mein End ff online

bitte schreibt mir Reviews ihr wisst wie ich mich darüber freue

und ich danke meiner Lieben kahey2804 die mir wirklich bei allem hilft wenn ich mal schreiben probleme hab

danke Schatzi *knuddel*

Inhaltsverzeichnis

1. Hermine Jane Weasley
2. Probleme einer Ehe
3. Rons Tick
4. Harrys Leben
5. Hermine und Ron gehen einkaufen
6. Freudige begegnung
7. Neue und alte Leidenschaft wiedererwacht
8. Glühende Leidenschaft
9. Der tag Danach
10. Änderungen
11. Wahre Gefühle und die Richtige Entscheidung
12. Die Leidenschaft siegt

Hermine Jane Weasley

Schnarchende Geräusche erfüllten eine ruhige und wunderschöne Julinacht.

Seufzend erhob sich Hermine Jane Weasley aus ihrem Ehebett.

„Wie konnte ein 19 Jähriger Mensch so schnarchen?“, dachte sie sich bevor sie den Raum verließ um es sich auf der Wohnzimmercouch bequem zu machen.

Wenn man in diesen Raum umherblickte musste jeder Außenstehende denken das hier eine glückliche Familie wohnte.

Doch dem war nicht so Hermine war seit Monaten nicht mehr so glücklich. War sie es eigentlich jemals?

Ron war in der letzten Zeit nicht mehr der Mann den sie aus der Schule kannte und befreundet war. Er war tatsächlich erwachsen geworden. Doch dies war keine positive Entwicklung.

Es dauerte nicht lange, da Harry hatte es tatsächlich geschafft den dunklen Lord zu vernichten. Nicht lange danach hatte sie von Ron einen Antrag bekommen. Freudig und mit großer Erwartung sagte sie ja.

Doch war dies der richtige Weg?

Gut er war ein treuer Ehemann und erhob nie die Hand gegen sie doch sie fühlte sich wie in einen Käfig. Sie durfte nichts.

Es war schlimm ohne Ausweg gefangen zu sein.

Ron war noch fauler als er es bereits zu Schulzeiten war. Immer wenn sie weggehen wollte wurde ihr dieser Wunsch verwehrt. Wenn sie sich schick Anziehen wollte oder so ein aufreizendes Kleidungsstück kaufen wollte protestierte er. Seiner Meinung nach, durfte sie so etwas nicht in der Öffentlichkeit tragen was andere erregen oder zu schlimmerem verleiten könnte.

Seine Eifersucht war in den letzten Monaten rapide gestiegen. Der Grund war einfach.

Harry Potter!

Seit dem Sturz des Lords hatte Harry das nachgeholt was er in sein Leben verpasst hatte. Harry war ein Frauenheld geworden.

Jede die offenbar nicht bei 5 auf den Baum war, war sein.

Ron sagte immer wie abstoßend er dieses „durch die Betten hüpfen fand“ doch was sollte sie machen irgendwie hatte Harry es ja auch verdient.

Immer wieder spielte sie mit dem Gedanken was gewesen wäre, wenn sie sich für ihn entschieden hätte. Wenn sie ihn geheiratet hätte und mit ihm diese Wohnung haben würde und jede Nacht seinen wundervollen Körper auf den Ihren spüren würde. Immer wieder dachte sie an diesen Moment zurück der alles verändert hatte.

Es war nicht lange nach Voldemorts Sturz als ihr bester Freund zu ihr kam. Immer noch wusste sie wie er sie anblickte wie er ihre Hand in die seine nahm und sie leicht küsste.

Das Kribbeln was sich in ihrem Magen ausgebreitet hatte als er seine Lippen leicht auf die ihren gepresst hatte. Und seine Zunge die leicht ihre Mundhöhle erforschte. Seine wundervoll warmen Hände die sanft aber bestimmend über ihren Körper, ihren Hals, ihre vollen Brüste und über ihren Bauch schlichen und zwischen ihren Beinen endete.

Das leichte Ziehen als er einen Finger in sie gleiten ließ. Und die Erlösung als er immer fester in sie stieß, als aus einem Finger zwei und drei wurden. Also er auf die Knie ging und seine Zunge in das Spiel mit deinen Fingern einbrachte.

Dann wie er wieder vor ihr auftaucht ihr Bein anhub und leicht in sie stieß. Die Erfüllung zu wissen da er sie vollkommen ausfüllte und sich mit aller Kraft gegen sie Presse und immer Tiefer stieß. Es war Vollkommen was er mit ihr machte und es fühlte sich so richtig an was sie taten.

revies pls.

Probleme einer Ehe

Immer noch war sie in den Gedanken an ihren Helden versunken. Langsam ließ sie einen Finger in sich gleiten.

Immer wieder dachte sie an die seinigen die schnell raus und rein glitten. Die, die ihr so ein schönes Gefühl verschafft hatten. Die sie immer wieder an ihre Grenzen getrieben haben, und an den Menschen der es geschafft hatte ihr die Angst zu nehmen.

Der sie nicht nur als beste Freundin und Bücherwurm gesehen hatte sondern als ein attraktives und erotisches Spielzeug der Lust.

Sie hatte das Gefühl in der Vergangenheit fest zu stecken.

Immer wieder dachte sie wie er nackt vor ihr stand sie immer härter nahm und immer wieder ihren Nahmen stöhnte. Wie er mit seiner Zunge über ihren Hals hinabwanderte.

Wie sie ihre Hände über ihn gleiten ließ und ihre Fingernägel in ihn drückte.

Immer schneller rieb sie gegen sich. Sie fühlt bereits die Erlösung herannahen doch genau in diesen Moment wurden ihre Gedanken abrupt unterbrochen als eine ihr sehr bekannte Stimme erklang.

„Was machst du hier verdammt“, schrie ein aufgebracht und immer noch müde dreinblickender Ronald Weasley.

Schnell ließ sie ihren Finger aus sich gleiten und verdeckte ihr Heiligstes mit einem Kissen.

„Ron was machst...?“, fing sie an wurde jedoch unterbrochen.

„Was ich hier mache? Das müsste ich dich wohl am besten fragen?“, sagt er und deutet auf sie.

„Ich ..ich wollte doch nur!“, stotterte Hermine.

„Du, was soll der Scheiß, wenn du das willst komm verdammt noch mal zu mir und mach es dir nicht hier, an wen hast du gedacht? Los sag es!“ schrie er nun.

„Ähm an ... an dich!“, log sie rasch Um ihren Mann wieder zu beruhigen. Und es gelang ihr.

Schnell beruhigte sich Ron wieder als die Worte ihren Mund verlassen hatten.

„Und warum hast du mich nicht geweckt?“ fragte er nun. Leichte Verlegenheit schwang in seiner Stimme mit.

„Ich wollte es nicht weil du ja arbeiten musst“, antwortete sie.

„Na komm, ich werde dich noch befriedigen bevor ich in die Arbeit muss , sagte er freundlich und reichte seiner Frau die Hand, und zog sie mit sich ins Schlaffzimmer.

Oh Mann das war das letzte was sie heute wollte. Das einzige woran sie denken wollte war Harry und nicht er.

Schnell drückte Ron seine Frau zurück ins Bett bevor er sich rasch seiner Hose entledigte und es sich zwischen ihren Beinen bequem machte.

Er brachte sich in Position und stieß in sie.

„Oh ja Schatz, schön das du schon was gemacht hast du warst noch nie so feucht“, stöhnte er während seinen Stößen hervor.

Immer schneller stieß er in sie bis er schließlich die Grenze erreichte und sich durch ein lautes Stöhnen in seiner Frau ergoss.

Langsam rollte er sich von ihr herunter.

„Ich bin froh das du deine Klappe gehalten hast, du weißt wie ich es hasse“, sagte er schnell bevor er sich um drehte und erneut in einen tiefen Schlaf fiel.

Rons Tick

Die Ereignisse der letzten Nacht gingen Ronald nicht aus dem Kopf.

Das sie es wagte wirklich an einen anderen Mann zu denken stand zweifellos fest.

Doch wer war dieser Mistkerl, der sich in die Gedanken seiner Frau einschlich und so versuchte seine glückliche Ehe zu vernichten.

„Ich krieg dich verdammtes Arschloch!“, murmelte er, während er versuchte die Akten, die ihm sein Arbeitskollege vorbeigebracht hatte zu ordnen.

Hermine war bedrückt, immer wieder verbot er ihr es zu tun.

Es war nicht normal was er verlangte. Gut, Ron war nicht gerade der beste im Bett, doch das was er wollte war einfach nicht normal.

Alles hatte in der Hochzeitsnacht begonnen. Leidenschaftliche Küsse wurden ausgetauscht. Immer wieder dachte sie daran wie gut es werden würde da sie ja nun verheiratet war, doch ihre Erwartungen wurden rasch zerstört, als sie bemerkte was auf sie zukam.

Ronald war gegen alles beim Sex.

Sie durfte keinen Laut von sich geben, wenn er stöhnte oder an ihr beschäftigt war. Wenn sie drohte zu kommen, war es vergeblich, immer wieder schrie er sie an, dass sie ihn beschmutzen würde.

Wie sollte man mit so einem Mann das Gefühl von Freiheit und Leidenschaft teilen können?

Schnell schüttelte sie sich diesen Gedanken aus dem Kopf, bevor sie sich wieder ihren ehelichen Pflichten widmete. Doch dies war nicht so leicht wie sie dachte. Immer noch musste sie an Harry denken.

Was machte er nur gerade?

Unterdessen nicht weit von ihr, Mitte England ...

„Ja bitte weiter...“, stöhnte eine blonde Frau auf bevor sie schweißgebadet zusammenbrach.

„Das war die Erfüllung!“, flüsterte sie ihrem Liebhaber zu.

Dieser schien offenbar schon mit den Gedanken woanders zu sein und zog sich aus ihr zurück.

„He wo willst du hin?“, fragte sie verwundert, als er seine Sachen zusammen suchte und anfang sich anzukleiden.

„Na was denkst du, Süße?“, gab er sarkastisch von sich.

„Ich...ich dachte du würdest noch bei mir bleiben und wir verbringen eine weitere Nacht miteinander?“, sagte die dralle Blonde. „Tja das wäre eine Möglichkeit, aber ich ziehe es besser vor zu gehen. Ich muss jetzt echt gehen, hab ja noch eine Menge Arbeit zu erledigen“, sagte er im selben Ton, bevor er aus dem Raum apparierte und seine Geliebte zurückließ.

„DU VERDAMMTES ARSCHLOCH!!!“, schrie sie ihm unter Tränen nach, doch er war längst verschwunden.

Harrys Leben

Hallo ihr lieben es geht weiter (hat ja auch schon lange genug gedauert ^^)

@K!ngsleY: danke für dein kommi ich weis ja das du nicht so viel zeit hast danke noch mal

@Hermine_Potter: halle es freut dich das dir meine ff gefällt du bist wirklich ein treuer leser und ich freu mich immer über antwort von dir *knuddel*

@MonkeyD: danke endlich hast du mir mal ne Kritik gegeben ich werde darauf achten das sie nicht mehr vorkommen

@Harry James Potter;: huhu hallo mein lieber *wink* es freut mich das dir meine ff so gut gefällt ich mach auch so schnell wie nur möglich weiter viel spaß noch bussi

@Maren: hallo danke für dein kommi ich gebe mir mühe alle fehler auszubessern die ich finde aber das will mir einfach nicht gelingen *schäm* ich hoffe du lest trotzdem weiter

@Alyssa795: hallo es freut mich das dir mein ff gefällt ja ich mag ron auch nicht so sehr wohl ich ihn meistens nicht so gut darstehen lass aber bitte nehmt mir das nicht übel viel spaß noch. Auf deine frage (Warum sind die Beiden verheiratet?) Hermine wollte einfach wem haben den sie vertraut , gut dasn mim umbringen ist ja auch nicht schlecht aber ich denke das mann das noch anders regeln kann oder? Aber es freut mich as es dir gefällt ich amch schnell weiter versprochen

@Lisa1501: das meine liebe ist alles noch offen *mir die idde aufschreib* viel spaß bei den weiteren chaps

@Lativ: bald wirst du wissen wie es sich entwickelt ich hoffe es gefällt dir noch viel spaß bei den neuen chap

@Schubberl: freut mich das dir meine hirngespunste auch gefallen ich hoffe das bleibt so viel spaß

@klarabella: hallo ach ich sehe noch keine schleimspur , freut mich das die ff nach deinen geschmack ist ich mach so schnell wie nur möglich weiter versprochen

@Condor07: danke für dein kommi und weiter geht's

@Black Phoenix: halle es freut mich das dir der anfang gefällt ich bin gespannt was du zu den rest sagen wirst

@Nami-chan... freut mich das es dir gefällt und gleich geht es auch weiter damit

@Lesimaus: hallo ja so ist ron halt immer muss er alles bestimmen ^^ viel spaß noch

@Basti: ja genau sie hatte die wahl aber vl entscheidet sie sich doch noch anders 

@Marry63: hallo nein ich denke nicht das man sich so benimt aber von ron ist man das ja schon gewohnt das er anders ist (nicht böse sein) viel spaß bei den weiterern chaps würde mich über ein weiteres kommi von dir freuen

@*Moonchild*: hallo es freut mich das es dir gefällt ich geb alles was ich kann um mehr zu schriebn ich wünsche dir viel spaß beim lesen baba bis zum nächsten mal

@ Sweety-Devil: hallo naja so glücklich ist sie bestimmt nicht aber das wird sich bestimmt noch ändern aber mehr will ich auch nicht verraten. (der spinnt doch der weasly) du asht den nagel auf den Kopf getroffen 

@Hermine Black: freut mich das dir die ff und das chap gefällt ich hoffe auch noch in zukunft viel spaß bei den neuen chap

@Enya83: ich danke dir auch für das revie es hat mich sehr gefreut und es freut mich natürlich noch mehr das du die ff gut findest.

@Bibi: bitte das pw gebe ich doch gerne her  es freut mich wirklich das es dir gefüält und ja man weis wo es endet und das mit sicherheit ^^ viel spaß noch

@Thorti: hallo mein lieber du fängst ja schon gut an es ffreut mich das dir mein zhinrgespinnst nicht langweilig werden (Und wie du diese Aspekte in deine Gesichte einbringst ist einfach phänomenal gut) jetzt werde ich aber gleich rot danke noch mal und viel spaß beim nächsten chap

@Beate Granger: hallo meine liebe es freut mich das dir das neue ff gefällt und ich und hoffe das es das in zukunft noch tut also hab viel spaß bei den neuen kapietel

@Polarkatze: hallo es war nicht ron aber es wird sich gleich aufklären viel spaß noch baba

@Baubalo: bitte, bitte mach ich doch gerne es freut mich das es dir gefällt und weiter geht's

Ich danke euch allen für eure treuen revies hab mich wirklich super soll gefreut und ich hoffe ich bekommen bei meinen neuen chap noch ein paar liebe von euch wenn ich wem vergessen habe bitte, bitte nicht böse sein

ich danke euch wirklich alle bussi und knuddel zugleich!

also ich will euch nicht länger viel spaß mit den neuen chap

bussal eure nico

Harrys Leben

Gut, es war nicht nett gewesen die Arme einfach so liegen zu lassen doch was sollte er machen?

Von Anfang an hatte er nur ausgemacht, dass er eine Nacht wollte, mehr nicht. Doch sie schien es nicht verstanden zu haben.

Lässig schlenderte Harry über die verregneten Straßen Londons.

Alles hatte sich nach dem Krieg gut erholt.

Wenn er daran dachte, dass dies alles weit und breit in Schutt und Asche lag, wurde ihm nun auch nach Jahren mulmig zumute.

Voldemort war stark, doch er war stärker gewesen. Er war froh, dass er überlebte.

Harrys Leben hatte sich wie eine Achterbahnfahrt weiterentwickelt.

Vor einiger Zeit war er der Junge, der es schaffte zu überleben und heute war er der Mann, der es schaffte, jede Frau die ihn anblickte rumzukriegen.

Doch egal welche Frau er bezirzte und erobern konnte, keine schaffte es, ihn um den Verstand zu bringen. Keine schaffte es ihm das zu geben was er brauchte.

Es gab nur eine.

Eine einzige Frau die es wirklich schaffte, dass er die Besinnung verlor. Doch leider war sie mit dem größten Deppen der Zauberwelt verheiratet.

Immer noch verstand Harry nicht, wie so eine bezaubernde, wunderschöne und kluge Frau so einem Menschen das Jawort geben konnte.

Offenbar war Ron doch besser als er.

Sonst wäre es ja nie soweit gekommen.

Seufzend dachte er immer noch an diese eine Nacht am Burgtor.

Flashback

Es war nicht lange nach Voldemorts Sturz gewesen. Schon seit Jahren wollte er sie nur einmal küssen.

Sie einfach nur mal berühren. Ihr zeigen, dass seine Gefühle zu ihr sich verändert hatten. Ihr zeigen, dass er sie begehrte, sie vielleicht sogar liebte.

Er wusste nicht, was in dieser Nacht in ihn gefahren war. Lange beobachtete er seine beste Freundin, wie sie so da lag und gedankenverloren auf den See hinausblickte. Bittere Tränen rannen ihre Wange hinab. Warum sie weinte, wusste er nicht, aber er wusste, dass er sie trösten wollte. Egal was er dafür tun musste, er würde es machen.

Langsam ging er auf sie zu und setzte sich zu ihr. Wie hypnotisiert blickte er in ihre wunderschönen rehbraunen Augen. Leicht bewegte er seine Hand zu ihr und wischte ihr eine Träne aus ihrem schönen Gesicht.

Noch nie hatte er so ein wunderschönes Wesen gesehen.

Sie blickten sich eine Weile an und ihre Gesichter näherten sich einander.

Als sich ihre Lippen schließlich trafen, glaubte er zu zerspringen.

Immer leidenschaftlicher küssten sie sich, bis er sich schließlich mit ganzer Kraft an sie drückte.

Wie von selbst wanderten seine Hände über ihren seidigen Körper und berührten Stellen die in wahnsinnig machten.

Er wollte sie.

Er wollte sie in voller Pracht.

Er wollte sie sehen, küssen, berühren, sie vollkommen für sich haben.

Immer wieder strich er über ihren Kopf, ihren Rücken. Mit aller Kraft, die er aufbringen konnte stach er in seine Geliebte.

Sie hatte es wirklich geschafft, sie hatte ihm um den Verstand gebracht oder besser gesagt gefögelt.

Flashback ende

Doch dies war jetzt schon 2 Jahre her.

Immer wieder suchte er nach einer Frau, die dies fertig brachte doch bis jetzt war die Suche erfolglos.

Langsam blickte er auf und musste feststellen, dass er bereits Zuhause angekommen war.

Schnell schloss er die Tür zu seiner gemütlichen Wohnung auf und betrat sie. Es war wirklich schade, dass er keinen Menschen hatte, der da war wenn er nach Hause kam. Keiner, der ihn fragte wie der Tag den so gewesen ist.

Einerseits beneidetet er Ron.

Er hatte derzeit alles. Gut, er hatte einen nicht gut bezahlten Job. Doch er hatte eine Frau, die da war wenn er sie brauchte und wahrscheinlich sogar bald Kinder.

Gelangweilt schritt er durch die menschenleere Wohnung.

Ein Haufen voller Briefe riss ihn zurück in die Realität.

„Bei der Arbeit versteht man ja warum ich keine Freundin habe“ sagt er gelangweilt während er die Briefe sortierte und öffnete.

Immer wieder bekam er neue Aufträge. Einer gefährlicher als es der andere. Wie sollte er es denn da schaffen einmal in seinem Leben eine Familie zu gründen, wenn er nicht einmal wissen konnte ob er den nächsten Auftrag heil überstehen würde. Er dachte länger darüber nach. Eine Familie zu haben wäre ja toll, er wollte schon immer eine Familie gründen, Kinder großziehen und heiraten. Aber was wäre wenn er dann sterben würde? Seine Frau wäre traurig und sein Kind würde ohne Vater aufwachsen. Harry dachte lange über dieses Thema nach und kam endlich zu dem Entschluss, dass eine Familie nicht das Richtige für ihn wäre.

Er wollte einfach das alte Leben so weiter leben, egal was kommt, aber er war sich im Klaren, dass er so niemanden haben würde, der sich für ihn einsetzt und sich um ihn kümmern würde.

Hermine und Ron gehen einkaufen

Schnell packte Ron seine Sachen und seine Frau zusammen und rannte zum Auto. Heute war es endlich wieder soweit.

Heute konnte er sich endlich austoben wie er wollte.

Heute hatte er endlich die Möglichkeit, seine Frau in die Stadt zu schicken und sich das zu erfüllen, was er bei ihr nie haben konnte, auch wenn er dafür bezahlen musste.

„Ron was soll ich jetzt machen?“, schrie Hermine ihm hinterer als er sich schnell von ihr entfernte und sich einen Weg durch die Menschenmenge bahnte.

„Na, was wohl? Das, was du am besten kannst, schau dich um und geh einkaufen“, schrie er ihr zurück und war bereist aus ihrem Blickfeld verschwunden.

Hermine wusste, was er tat und es störte sie nicht im Geringsten.

Sie wusste, dass er dann wenigstens einer Nutte auf den Geist ging und es war schließlich auch sein Geld. Sie war zufrieden damit, obwohl sie mit ihm verheiratet war, dass sie es nicht machen musste.

In den letzten Tagen war ihr schmerzlich bewusst geworden, dass sie ihn einfach nicht liebte. Hatte sie ihn eigentlich jemals geliebt?

Langsam schritt sie durch die Gassen in der Winkelgasse. Hier hatte sich einiges verändert.

Es sah nicht mehr so harmlos aus wie damals. In den letzten Jahren hatten hier viele Bordelle eröffnet.

Immer wieder blickte sie sich um, kein Mensch, den sie kannte, keiner, mit dem sie reden konnte und keiner, dem sie ihre Gefühle offenbaren konnte.

Immer noch waren ihr Gedanken bei Harry; was machte er gerade nur? Sah er sie immer noch als Freundin an?

Seufzend blickte sie sich um, als sie endlich etwas entdeckte, was sie sofort fröhlich stimmte.

Schnell rannte sie zu dem alten Eisgeschäft, das anscheinend trotz der ganzen Neueröffnungen überlebt hatte.

„Einen großen Feuereisbecher, bitte“, sagte sie dem Kellner schnell, bevor sie sich auf einen freien Platz setzte und die Leute beobachtete.

Unterdessen, nicht weit von Hermine entfernt, machte Ron sich eine schöne Zeit. Endlich hatte er jemanden gefunden, dem er zeigen konnte, was ein Wesley wirklich kann.

Wenn er ehrlich war, war er nicht glücklich, mit Hermine verheiratet zu sein, doch er hatte sie ihm weggenommen, und das war alles, was er wollte.

Langsam kam ihm eine braunhaarige Schönheit entgegen.

„Das wird ein Spaß“, murmelte er, bevor er seine Hände über ihren Körper gleiten ließ.

„Miss, Ihr Eis“, sagte er Kellner nicht lange nach der Bestellung und stellte einen großen Becher vor ihr ab.

Langsam fuhr sie den Löffel zu ihrem Mund, als sie jemanden erblickte mit dem sie um alles in der Welt nicht gerechnet hätte.

Schnell sprang sie auf und winkte ihm entgegen.

„Harry!“

Freudige begegnung

hallo ihr lieben ich danke euch für eure tollen reviews ich hoffe die ff gefällt euch immer noch wenn ich zeit finde werde ich alles eure reviews beantworten derzeit spinnt mein internet etwas aber ich hoffe das dies bald wieder geht

bis dann viel spaß eure nico

„Mine?“, fragte Harry, der die Person, die ihm zugerufen hatte nur schwer erkennen konnte.

„Natürlich Harry! Ich bin's echt!“, sagte sie bevor sie ihren Sitzplatz verlassen hatte und ihm wörtlich in die Arme sprang.

„Wow, Mine, du siehst ja...bezaubernd aus wie gehst dir den so?“

„Gut und dir? ...Willst du dich nicht zu mir setzen oder hast du keine Zeit?“, fragte sie nun traurig da sie befürchtete, dass er wirklich keine Zeit hatte.

„Natürlich.“, gab er geschwind zur Antwort bevor er ihr zum Eisgeschäft zurück folgte, sich neben sie setzte und nach der Karte griff.

„Seit wann bist du den hier?“, fragte er als seine Augen die Karte überflogen.

„Oh ich denke 20 Minuten oder so und jetzt sag mal wie geht's dir denn so? Wir haben uns schon so lange nicht mehr gesehen, wo wohnst du eigentlich?“, fragte sie schnell bevor sie weiter ihr Eis aß.

„Sir, was darf es sein?“, fragte der Kellner. Harry bestellte und fing an zu erzählen:

„Was soll ich schon sagen, ich wohne nicht weit. In der nächsten Gasse. Ich bin Auror, du weißt ja, das wollte ich immer schon werden. Was soll ich noch sagen, es interessiert mich wie es dir geht du bist doch die glückliche, und wo ist Ron?“, sagte er geschwind um so vielleicht von der Beziehungsfrage an sich abzulenken.

„Oh, naja, du weist ja das ich verheiratet bin, und naja es ist so...“, stotterte sie nun etwas verlegen.

„Oh, entschuldige hab ich was Falsches gesagt?“

„Nein, nein, aber er hat gerade etwas Wichtigeres zu tun.“, sagte sie

„Ich weiß, es geht mich nichts an aber ich weiß selbst nach Jahren, dass dich etwas sehr Schlimmes bedrückt.“, sagte er fürsorglich bevor er seine Hand aus seiner Jackentasche zog und sie sanft auf die ihre legte.

Sollte sie es ihm echt sagen?

Lange rang sie mit sich bevor sie sich entschloss ihm das zu sagen, was er hören wollte.

„Naja Ron ist gerade in einem Puff und sucht sich wen, der seinen Anforderungen genügt, da ich das offenbar nicht tue!“, sagte sie verlegen.

Harry glaubte sich echt verhöhnt zu haben.

„Es tut mir Leid wenn das jetzt komisch rüberkommt Mine, aber was macht der Idiot bitte noch mal? , er hat das Beste was er will und sucht ne billige Nutte auf? Das ist jetzt nicht dein Erst, oder?“

„Doch leider ist es so, ich genüge ihm anscheinend nicht.“

Hermine wusste was gerade in Harrys Kopf vorging. Offenbar spielte er die Ereignisse die sie miteinander erlebt hatten noch mal im Geiste durch.

„Der Kerl ist ja so was von,...ich halt lieber meinen Mund“

Nach einiger Zeit des Schweigens brach Harry das Eis und fing von Neuem an.

„Wo gehst du eigentlich so immer fort?“

„Nirgends ich bin ja Hausfrau.“, gab Hermine ruhig an.

„Und was hält dich bitte auf?“

„Ronald, du kennst ihn ja, muss über alles bestimmen.“, sagte sie süßlich bevor sie erneut am Erdbeereis von Harry kostete.

„So, ich frag was und weiß, dass ich mir da 100% Ärger von deinem Mann einheimen werde aber willst du morgen mal weggehen? Ich hab noch ne Woche Urlaub.“, fragte er und rechnete bereits mit einem „nein

Ron will nicht“, doch was sie antwortete hatte er bestimmt nicht erwartet.

„Ok, wann soll ich kommen?“

„Ähm, um 8 so rum?“

„Gerne wo wohnst du noch mal, entschuldige.“, sagen sie verlegen.

„Moment mal Mrs. Schulsprecherin vergisst was, dass muss ich mir notieren.“ sagte Harry grinsend.

Schnell erklärte er ihr den Weg bezahlte ihr und sein Eis und verabschiedete sich von ihr.

Auf den Weg zurück zum Auto glaubte Hermine zu springen. Sie hatte echt ihren Helden wieder getroffen und er wollte mit ihr ausgehen trotz der Ehe mit Ron.

„Ist er vielleicht immer noch scharf auf mich?“, überlegte sie als sie ihrem Göttergatten bereits erblickte.

„Was hat bei dir da bitte so lange gedauert?“, sagte Ron zornig.

Neue und alte Leidenschaft wiedererwacht

„Wo willst du hin, verdammt, ich habe dir nicht erlaubt, zu gehen“, schrie Ron seine Frau an, die dies offenbar gut überhörte und sich weiter schminkte.

„Glaubst du wirklich, dass ich deine Erlaubnis brauche wenn ich ausgehe?“, mit hochgezogenen Augenbrauen sah sie ihn an.

Sie hatte schon lange genug geschwiegen. Sie wollte zu ihm, egal was Ron dazu sagen würde, sie wollte ihn haben und nichts und niemand konnte sie davon abhalten.

„WO GEHST DU HIN?!“ schrie Ron ihr lauthals hinterher, doch sie war bereits verschwunden.

„Wie kannst du verdammtes Schlammblood es wagen, wegzugehen, ohne mich und mir nicht mal sagen, was du machst? Na warte, wenn ich dich finde, dann blüht dir was“, sagte er wütend, bevor er seinen Mantel schnappte und ihr hinterher rannte.

Sie wusste, dass er hinter ihr her sein würde. Unten angekommen, apparierte sie schnell, bevor sie schließlich direkt vor Harrys Wohnungstür stand.

Zaghaft klopfte sie an.

„Hey, du bist ja richtig pünktlich“. Freudig begrüßte er sie an der Tür und führte sie dann ins Wohnzimmer. Hermine blickte sich staunend um.

Wow, er hat das ja alles wunderschön eingerichtet

„Du hast es wirklich wunderschön hier.“

„Ähm... danke.“ Lächelnd sah er sie an. „Und wie hast du deinen griesgrämigen Ehemann abgewimmelt?“, fragte er schließlich, bevor er an seinem Glas Rotwein nippte.

„Woher wusstest du, dass er mich nicht gehen lassen wollte?“, fragte sie verwundert zurück.

„Mine, ich kenne Ron.“

„Ich denke, das gehört heut Abend nicht hierher. Lass uns einfach einen schönen Abend haben, einverstanden?“

„Ja, genau, du hast Recht.“

Der Abend war wundervoll; er zeigte ihr wirklich alles, was er kannte. Sie wusste nicht in wie vielen Bars und Diskos sie überhaupt gewesen waren, aber er hatte wirklich Geschmack, was seinen Umgang betraf.

Leicht betrunken schwankte Hermine mit Harry zurück zu seiner Wohnung.

„Also ich muss sagen, dass es wirklich ein schöner Abend gewesen ist.“

„Es freut mich, dass es dir gefallen hat“, sagte er angestrengt, während er versuchte gerade stehen zu bleiben, was ihm offenbar gar nicht so leicht fiel.

„Oh, Ron bringt mich um wenn ich betrunken nach Hause komme“, sagte sie kichernd.

„Na dann bleibst du eben bei mir, da kann er dir nichts tun.“

„Meinst du das ernst?“, fragte sie nun doch etwas verlegen.

„Natürlich, ach Mine, wann hab ich jemals Scherze darüber gemacht?“

Schnell verschwand er mit ihr in einer Seitengasse, bevor sie zusammen in seine Wohnung apparierten.

„Okay, ich werde mich auf die Couch legen, du kannst mein Bett haben, wenn du willst“, sagte er schnell, bevor er sich eine Decke holte und sich auf im Wohnzimmer auf die Couch legte.

„Okay, wenn du es willst und keine Probleme damit hast. Ich kann aber auch auf der Couch schlafen, wenn es sonst Umstände macht.“

„Nein, das machst du nicht, also los, geh und schlaf deinen Rausch aus.“ Mit einem Grinsen schickte er sie in sein Schlafzimmer.

Die Nacht war angenehm, die Wohnung wurde von einer warmen Luft erwärmt.

Doch sie konnte nicht schlafen, sie wollte es genauer gesagt eigentlich gar nicht. Langsam stand sie auf und ging zu der Couch, auf der Harry friedlich schlafend lag.

Mine, hör sofort auf, du bist verheiratet, lass das!“, sagte eine innere Stimme, doch ihr Wille war schon lange gebrochen, alles, ihre Ehe mit Ron, ihre Freundschaft zu Harry, alles war ihr in diesem Moment egal, sie wollte einfach nur ihn.

Glühende Leidenschaft

Langsam kniete sie sich vor den Körper ihres Helden. Wie in Trance blickte sie langsam auf ihn hinab.

Oh Mann, er sah immer noch so heiß aus wie damals.

Sie durfte es nicht tun, was würde er von ihr denken und schließlich war sie verheiratet.

Zaghafte streckte sie ihre Hand aus und hielt sie über seinen Bauch.

„Soll ich oder soll ich nicht?“

„Natürlich sollst du“, meldete sich Hermines innere Stimme zu Wort.

„Aber was ist, wenn er aufwacht? Was wird er dann von mir denken?“

„Dann wird er denken: Hoffentlich macht sie weiter!“, antwortete die Stimme trocken.

„Aber das kann ich doch nicht machen!“, protestierte Hermine und versuchte unter Harrys T-Shirt zu sehen.

„So kann ich nichts sehen.“, grummelte Hermine leise und griff nach seinem Zauberstab, der auf dem Abstelltisch lag.

Langsam schob Hermine die Spitze des Zauberstabs unter das T-Shirt, hob es vorsichtig an und hoffte so, mehr von Harrys Oberkörper sehen zu können.

„Mist!“

„Bist du nun eine Hexe oder bist du keine?“, nervte die Stimme Hermine wieder.

„Lass mich in Ruhe verdammt!“

„Na, wenn du meinst! Dann wirst du ihn halt nie mehr oben ohne sehen!“

„Werde ich doch! Pass mal auf“, schnaubte Hermine und schwenkte den Zauberstab.

„Merlin“, keuchte Hermine leise auf, als Harry nun mit freiem Oberkörper vor ihr lag.

„Na, ist das nicht ein atemberaubender Anblick?“

„Halt endlich die Klappe! Ich habe jetzt Besseres zu tun, als mir deine blöden Kommentare anzuhören!“, zischte Hermine und ihre innere Stimme verstummte zufrieden.

Hermine fuhr mit ihren Fingern jeden einzelnen Muskel nach, ohne Harry dabei zu berühren. Sie ließ ihre Finger langsam nach unten, wieder nach oben und wieder nach unten wandern, dabei stellten sich die feinen Härchen auf Harrys Oberkörper auf, was Hermine ganz kribbelig werden ließ.

„Wenn Ronald wüsste, was ich hier gerade mache ...“

„Ronald? Wer ist das? Kenne ich den?“

„Mein Ehemann!“, sagte sie zu sich selbst

„Ronald Ehemann? Noch nie von ihm gehört!“, neckte die Stimme sie.

„Ich würde nur zu gerne wissen, ob der Rest seines Körpers auch noch so muskulös ist wie er es damals war!“

Hermine ließ ihren Blick über Harrys Unterleib und Beine wandern und dieses Kribbeln wurde stärker.

„Mit dem T-Shirt hat es doch auch geklappt.“, erinnerte die Stimme Hermine.

„Ich weiß!“

Und schon breitete sich das Kribbeln bis in ihren Finger aus.

Mit einem Schwenk des Zauberstabs lag Harry nun nur noch mit seiner Boxershorts da.

„Von wegen, dass kann ich nicht machen!“, kicherte die Stimme sie an.

Hermine setzte sich vorsichtig auf die Couch, um Harry nicht auf zuwecken und fuhr mit ihren Händen, ganz langsam seine Beine rauf, runter und wieder rauf. Sie zog kleine Kreise auf seinem Bauch, bewegte sich langsam zu seinen Hüften und weiter über seine Boxershorts. Dabei streifte sie leicht seinen Penis, der bei dieser Berührung etwas zu zucken anfang.

Hermine war wie in Trance.

Sie streichelt weiter über Harrys Boxershorts und schob einen Finger unter den Bund von diesen, dabei kitzelten sie seine Haare am Finger. Sanft schob sie nun die anderen Finger in seine Boxershorts und berührte seinen Penis ganz sachte, bis dieser sich versteifte und aufrichtete. Dieses Kribbeln in Hermine wurde immer stärker und veranlasste sie dazu, sich etwas bequemer hinzusetzen. Mit beiden Händen schob sie seine Shorts bis zu seinen Füßen und betrachtete sein erregtes Glied, was sich ihr erwartungsvoll entgegenstreckte.

Hermine leckte sich über die trockenen Lippen und verspürte den unbändigen Wunsch, sich weiter mit

seinem Prachtteil zu beschäftigen und diesem Wunsch, ging sie all zu gerne nach. Sie beugte sich weiter über seinen Unterleib, so dass ihre langen Haare auf seine nackte Haut fielen. Nicht sicher, ob das was sie machte, richtig war, küsste sie vorsichtig seinen Schaft entlang und fuhr mit der Zunge leicht darüber.

Harry, der schon lange nicht mehr schlafen konnte, unterdrückte mit allen Mitteln ein Stöhnen und betete inständig, dass sie weiter machen würde!

Mit ihrer Zunge umkreiste Hermine langsam und sanft sein erregtes Glied und hauchte kleine Küsse darüber, was Harry wohlige Schauer den Körper runter laufen ließ. Hermine hatte völlig vergessen, wessen Körper sie da gerade berührte und liebkostete und gab sich ganz ihren innersten Fantasien und Gefühlen hin. Zärtlich leckte sie über die Spitze seines Penis und Harry stöhnte leise auf. Das kribbelige Gefühl war nun auch zwischen Hermines Beinen und sie rutschte unruhig hin und her.

Sie wollte ihn ganz schmecken sie wollte alles machen was sie Zuhause bei ihrem Mann nie durfte.

Hermine knabberte vorsichtig an seinem Penis und leckte darüber, bevor sie ihn in den Mund nahm. Ihre Zunge spielte mit ihm, wobei sie zuerst zaghaft und anschließend fester ihre Lippen zusammendrückte und ihn tiefer in den Mund nahm.

„Oh Merlin“, keuchte Harry und packte Hermine von hinten, schob ihre Beine über seinen Bauch, so dass sie nun über ihm kniete. Dieser Anblick war einfach die Erfüllung.

Erschrocken drehte Hermine sich um und sah ihn unsicher an. Jetzt war es aus!

„Entspann dich, Mine und genieße es einfach!“

Dabei zog er mit beiden Händen ihren Slip bis zu den Knien hinunter

Hermine beugte sich wieder nach vorne, schloss ihre Lippen um seinen Penis und wurde immer schneller.

Harry fuhr die Innenseiten von Hermines Schenkel langsam nach oben und strich sanft über ihre Schamlippen, bevor er sie spreizte und vorsichtig einen Finger in sie einführte. Sie stöhnte gegen sein Glied, was ihn dazu veranlasste, tiefer in sie einzudringen und sich ihrem Rhythmus anzupassen. Noch bevor Hermine die Chance hatte, zu realisieren, was sie da machte und mit wem es war, führte Harry einen weiteren Finger in sie hinein und bescherte ihr, eine bis dahin noch nie gekannte Lust und so verbannte sie auch die letzten Gedanken aus ihrem Kopf und genoss, was Harry ihr antat.

Der Atem beider ging nun stoßweise und Harry wusste, wenn Hermine in diesem Tempo weitermachte, würde es nicht mehr lange dauern, bis er kam. Mit geschickten Händen lag Hermine Minuten später unter ihm und sah ihn geschockt an.

„Harry, ich...!“

„Pssst! Ist schon gut. Ich möchte dich auch ein wenig verwöhnen Süße! Entspann dich einfach.“, bat er sie mit sanfter Stimme und fing an ihre Bluse aufzuknöpfen.

Er küsste und liebkostete jeden Zentimeter freigelegte Haut und Hermine stöhnte dabei leise auf. Sie fuhr mit ihren Händen über seinen Rücken und durch seine Haare und stellte fest, wie fantastisch es sich anfühlte.

Zärtlich verteilte er Küsse auf ihre Beine und streichelte über Hermines Bauch. Hermine wurde es bei diesen Berührungen heiß, sie hatte das Gefühl, lichterloh zu brennen und als Harry sanft mit seiner Zunge über ihre intimste Stelle fuhr, war es um sie endgültig geschehen.

Harry genoss das Spielchen was er mit ihr tat in vollen Zügen.

Er wollte nicht aufhören und hoffte, dass Hermine es auch nicht wollte. Seine Zunge glitt sanft in sie hinein und Hermine schrie leise auf. Es war die Erfüllung ihn endlich wieder so zu spüren.

„Harry“, keuchte sie und bog ihren Rücken durch, als Harry seine Zunge immer wieder und schneller in sie hineinstieß.

Ihr Atem wurde schneller und sie keuchte und stöhnte lauter. Vorsichtig schob Harry noch zusätzlich zwei Finger in ihre nun sehr feuchte und heiße Höhle und trieb sie dadurch fast zum Höhepunkt. Vor Hermines Augen tanzten bunte Punkte und sie hielt es kaum noch aus. Sie bewegte ihr Becken und drückte immer wieder vor Lust schreiend ihren Rücken durch und vergrub ihre Hände in Harrys Haaren. Er nahm seinen Kopf zwischen ihren Beinen weg und richtete sich auf. Sein Blick wanderte über Hermines bebenden Körper. Schwer atmend, mit geröteten Wangen und zersausten Haaren lag sie da und sah ihn unsicher an. Hatte er es jetzt erst verstanden das sie es war das sie verheiratet war das er es nicht durfte. Angst breitete sich aus als Harry zögerte.

Doch er wollte es nicht enden lassen, noch nicht.

Harry beugte sich nach unten und küsste sie sanft auf die Lippen, so dass sie sich selbst an ihm schmecken konnte.

Hermine glaubte zu zerspringen!

„Bist du sicher, dass du das wirklich willst?“, fragte er sanft und strich ihr eine Strähne hinter das Ohr.

„Ja, ganz sicher!“, hauchte sie gegen seine Lippen und lächelte.

Harry schaute ihr tief in die Augen, bevor er ganz vorsichtig und behutsam in sie eindrang.

Ihre Zungen tanzten miteinander, als Harry sich fast gänzlich aus Hermine herauszog, um wieder und wieder vorsichtig in sie vorzustoßen. Hermine bäumte sich unter ihm auf und beide schriean laut auf vor Lust. Sie konnte seinen heißen keuchenden Atem an ihrem Hals spüren, was Hermine eine noch größere Lust bescherte. Sie erinnerte sich an ihr erstes Mal, was sie mit ihm genießen konnte, doch dies was sie jetzt erleben durfte war besser!

Er war göttlich und sie wünschte sich in diesem Moment, dass es nie aufhören würde.

Sie vergrub ihre Hände in seinen Haaren und bedeckte sein Gesicht mit heißen Küssen. Harry bewegte sich immer schneller und stieß immer fester und tiefer in sie hinein, bis Hermine laut aufschrie, als sie ihren Höhepunkt erreichte. Harry stieß noch zweimal tief in sie hinein und brach dann laut stöhnend über ihr zusammen. Heftig um Atem ringend lagen sie noch minutenlang da.

Zärtlich strich Harry Hermine über die Haare und legte beide Hände an ihre Wangen.

„Versprich mir, dass du dich nie zu etwas zwingen lässt, was du nicht wirklich willst“, sagte er mit tiefer, sanfter Stimme und beugte sich zu Hermine vor.

„Ich verspreche es dir.“, sagte sie bevor sie langsam in den Schlaf glitt.

Der tag Danach

Leicht blendete die Sonne den beiden Liebenden ins Gesicht.

Seufzend erwachte Hermine und blickte sich fragend um. Glücklich ließ sie sich zurück fallen als sie den immer noch schlafenden Harry neben sich entdeckte.

Doch als sie sich nach links drehte, zeigte ein Blick auf die Standuhr dass es bereits 14.30 war.

In Windeseile suchte sie ihre Sachen zusammen und zog sich an.

„Harry, Harry...bitte wach auf es ist schon spät, ich muss schnell weg, Ron wird mich umbringen,“, schrie sie nun förmlich in Harrys noch verschlafenes Gesicht! Plötzlich lächelte Harry sie an und Hermine wusste nicht genau warum er dies tat.

„Ich finde es nicht lustig Harry! Ron wird verdacht schöpfen.“, sagte sie nun etwas angesäuert über diese Reaktion.

„Soll er doch, ich bereue nichts. Im Gegenteil, ich würde es gern wiederholen.“, sprach Harry und dabei schlug sein Herz bis zum Hals.

Hoffentlich würde sie das jetzt nicht falsch verstehen

Doch als er das lächeln auf ihren Lippen erkannte wusste er, dass es ihr bestimmt nicht unangenehm war.

„Mal sehen, aber jetzt muss ich erstmal los bis dann.“, sagte sie leidenschaftlich bevor sie ihm einen Kuss auf die Wange drückte und mit einem leisen Plopp verschwand.

Harry ließ sich wieder zurück in die Kissen fallen und dachte über die letzten, wunderbaren Stunden nach.

Er hatte es wirklich noch einmal getan.

Leicht grinste er als er an das erste Mal mit ihr dachte. Sie hatte sich wirklich verändert.

Sie war zwar immer noch so schön wie sie es damals war, aber sie hatte wirklich einige Tricks mehr drauf.

Er hoffte innerlich, dass er es noch mal spüren konnte wenn sie ihren Höhepunkt erreichte, wenn er sie mit seiner Zunge befriedigte.

Mit einem Lächeln auf den Lippen schlief er wieder ein und träumte von seiner Hermine.

Zu derselben Zeit

Nun stand Hermine mit heftig schlagendem Herz vor ihrer Haustür.

Was wird Ron sagen, oder besser gesagt was würde er nun denken?

Was sollte sie ihm bloß erzählen, wo sie war?

In diesen Moment schossen ihr so viele Fragen durch den Kopf, das es schon schmerzte.

Ihre Gedanken wurden plötzlich unterbrochen als sie ein Rumpeln im inneren des Hauses wahrnahm.

„Was treibt er nur da drin?“ dachte sie sich als sie eindeutig die Stimme einer Frau vernehmen konnte.

Er hatte eine Frau zu Besuch, was war hier nur los?

Langsam öffnete sie die Tür, doch der Anblick der ihr in diesem Moment geboten wurde ließ sie erstarren.

Ihr Ehemann Ronald Weasley, lag nackt auf dem Sofa und lies sich von 2 Frauen befriedigen!

Sie wusste ja dass er hin und wieder einen Stripeclub aufsuchte doch da er jetzt schon die Dreistigkeit besaß es in der ehelichen Wohnung zu treiben, ließ blanke Wut in ihr aufsteigen.

Wie konnte sie nur ein schlechtes Gewissen wegen Harry haben er schien sie ja immer zu betrügen.

Offenbar scheinen die Frauen seine Behandlung in vollen Zügen zu genießen, denn keiner der drei schien sie zu bemerken.

Sie wusste nicht warum aber es war ihr egal was er da tat. Immer noch musste sie an die heiße Nacht mit Harry denken.

Ohne dass sie es beabsichtigte fühlte sie wie ihr Slip langsam feucht wurde als sie an seinen starken und muskulösen Körper dachte.

Schnell drehte sie sich um und verließ die Wohnung und ließ die Drei einfach zurück.

Gut sie hatte ihn betrogen doch wie oft hatte er es nun schon getan?

Sie wollte nicht warten bis sie fertig waren oder ihm einen Aufstand machen sie wusste das sie mit ihrer Zeit etwas besseres Anfangen könnte.

Schnell apparierten sie zurück zu ihrem Harry, der erschrocken auffuhr, als er sie plötzlich erneut in seiner Wohnung erblickte.

Er setzte sich auf

„Hermine, was...!“, stotterte er doch weiter sollte er nun nicht mehr kommen
Langsam knöpfte sich Hermine ihre Bluse auf und warf sie achtlos zur Seite.

„Nimm mich, so wie du es schon immer wolltest!“, sagte sie leidenschaftlich.

Dies ließ sich Harry nicht zweimal sagen schnell sprang er auf und küsste sie
Wild.

Dieser Tag war einfach die reinste Erfüllung so frei wie heute hatte sie sich noch nie gefühlt.

Er hatte alles gemacht was sie wollte, und sie hoffe das es wirklich nicht das letzte Mal war das sie es
fühlte.

Sie wusste dass sie ihn liebte doch was sollte sie machen, schließlich und endlich war sie noch verheiratet.

„Was denkst du gerade?“, fragte Harry nun nach einiger Zeit des Schweigens.

„Was sollen wir nun machen, ich mein ich will es noch einige mal spüren doch...“ nun wusste sie nicht
mehr weiter.

„Was hält uns davon ab es zu tun? Deine Ehe?“, fragte er nun.

„Nichts“ sagte sie bevor sie sich erneut küssten und neues Feuer in ihnen emporstieg

Änderungen

Hermine erwachte, als die Sonne ihr die Wange kitzelte.

Langsam tastete sie neben sich.

Ihr fuhr ein Schauer über den Rücken also sie ihn spürte.

Er lag da, er war wirklich noch bei ihr.

Es war nun mittlerweile die zweite Nacht infolge, dass Hermine nicht zu Hause bei ihren Ehemann verbrachte.

Immer noch dachte sie daran was Ron ihr angetan hatte.

Wie konnte er das in ihrem gemeinsamen Haus tun? Wie sollte sie reagieren?

Er hatte sie betrogen.

Dass er das tat wusste sie ja, doch das er seine Perversen Fantasien in ihren Haus auslebte war ihr einfach zu viel des Guten.

Doch sie war selbst nicht besser als er, sie hatte auch ihr Eheversprechen gebrochen. Eigentlich dachte sie, müsste Ron diese „Affäre“ akzeptieren, aber es war ja nicht irgendjemand, mit dem Hermine schlief, es war Rons ehemals bester Freund und ob er das einfach so wegstecken konnte war ihr ein Rätsel.

Hermine war so in Gedanken versunken, dass sie gar nicht merkte, wie Harry sie schon einige Zeit anblickte.

Hermine fasste einen Entschluss.

Sie musste mit Ron reden.

Sie wollte nicht mehr. Sie hatte es mehr als satt in dieser Ehe ein nichts zu sein.

Völlig in Gedanken versunken bemerkte sie erst jetzt, dass Harry sanft eine Hand auf ihre rosigen Wangen gelegt hatte.

Leicht erschrocken blickte sie ihn an.

„Wie lange starrst du mich schon an?“, fragte sie nun.

„Ich wollte dich nicht erschrecken, entschuldige bitte“, sprach Harry mit einem etwas traurigen Blick.

„Nein Harry, so meinte ich das nicht, ich war nur gerade etwas in Gedanken versunken, ich weiß einfach nicht wie das hier alles weiter gehen soll“ sagte sie ihm nun und mied seinen Blick.

Harry rechnete schon mit dem Schlimmsten, doch er musste es verstehen, sie hatte ein Leben, ein Leben mit Ron.

Da hatte er nichts verloren.

Darüber hatte er nur noch überhaupt nicht drüber nachgedacht.

„Hermine“, sagte er plötzlich.

„Hermine ich kann da nicht zuschauen, wie du wegen Ihm leiden musst, ich weiß es steht mir nicht zu dies zu sagen, doch er verdient dich einfach nicht und was du mir in den letzten Tagen so gezeigt hast, wie du aufgeblüht bist, so hatte ich Dich noch nie erlebt“ sprach er noch trauriger als zuvor.

„Darf ich dich etwas fragen?“

Hermine nickte ihm entgegen.

„Wie lange hast du den keinen Sex mehr gehabt also ich meine richtig leidenschaftlichen Sex?“

„Lange eigentlich, es war der Sex den ich mit dir hatte“ sagte sie und ihre Wangen färbten sich Rot.

„Das freut mich zu hören, aber ich weiß, es stört dich doch, willst du so wirklich weiter leben, ich will dich nicht zu einer Entscheidung zwingen, doch du bedeutest mir sehr viel, als das ich zulassen könnte, dass du unglücklich bist“

Hermine glaubte nicht was er ihr da gerade sagte.

Doch sie war glücklich.

Hermine hatte endlich jemanden gefunden, der sie als Frau begehrte.

Harry liebte sie, ihren Körper, einfach alles an ihr, wenn er könnte, würde er sie nie wieder los lassen. Doch

er wusste dass er es nicht durfte.

„Hermine, ich glaube, ich habe mich in dich verliebt!“, sagte Harry mit klopfendem Herz.

Hermine blickte ihn an, jedoch ohne Gesichtsregung.

Doch plötzlich lachte sie.

„Ich empfinde auch mehr für dich Harry, aber ich bin verheiratet, bedenke das bitte. Die letzten Nächte, waren, ich weiß nicht wie ich es ausdrücken soll, der absolute Wahnsinn, ja das trifft es ganz gut denke ich, aber bitte Harry, gib mir Zeit“

„Und die gebe ich dir, alle Zeit der Welt!“, unterbrach er Hermine nun.

Sie hatte den Drang ihn zu umarmen und das tat sie auch.

„Ich denke ich werde jetzt gehen, wir sehen uns bald wieder“

Als sie zu Hause ankam betrat sie sofort das Haus, doch das was sie sah, erschreckte sie.

Ron stand mit hoch rotem Kopf vor ihr und war offenbar Stocksauer.

„Wo warst du?“, fing er nun an.

„Ich war aus, wieso?“, gab Hermine mürrisch zurück.

„Weil du zwei Nächte nicht zu Hause warst! Du glaubst wohl du kannst dir alles erlauben? Ich komme hier bald um vor Sorge.“ Schrie er nun fast.

„Ja klar, das habe ich gesehen, du hast dich ja blendend beim Sorgen amüsiert mit diesen Tussen auf unserer Wohnzimmercouch!“, schrie ihn Hermine mit Tränen in den Augen an.

„Ich, ich, es tut mir leid, dass du das sehen musstest. Ich konnte dabei allerdings nur an dich denken und möchte das wir von vorne Anfangen.“, sagte Ron leicht verlegen.

Hermine stand da wie gelähmt.

Ron kam auf sie zu und zog sie in eine liebevolle Umarmung. Plötzlich legte er den Finger unter ihr Kinn und küsste sie.

Hermine wusste nicht was sie tun sollte, doch Ron schien dies Breits entschieden zu haben.

Wahre Gefühle und die Richtige Entscheidung

Leidenschaftlich wanderte Ron den Körper seiner Frau hinab biss er sich nun wirklich nicht mehr halten konnte.

Immer wieder zeigte er ihr was er von ihr wollte, wie sehr er es wollte. Doch sie war wie erstarrt.

Sie hatte den Kuss zwar erwidert doch sie wollte es nicht mehr.

„Komm schon meine Liebe mach doch mit ich will dir doch nur zeigen das ich dich immer noch so wie damals liebe“ sagte er freundlich und hoffte das sie ihm nachgeben würde.

Ihm war es zwar nicht Recht dass sie nichts machte doch sie würde, wenn sie ihre Lust endlich gefunden hätte.

Leicht schob er ihren Rock in die Höhe doch als er ihren Slip wegschieben wollte musste er feststellen dass seine Frau keinen trug.

Schockiert wanderte sein Blick zu ihrem Gesicht, als er fragte „Wo ist dein Slip?“

Geistesabwesend blickte sie ihren Mann an.

Sie hatte ihn wirklich bei Harry vergessen. Ein leichtes Grinsen huschte über ihre Lippen als sie daran dachte was er vielleicht mit ihm anstellen würde, wenn er ihn fand.

Doch als sie nach unten blickte und direkt in die Augen ihres Mannes sah, war ihr klar was sie zu tun hatte.

„Ron es tut mir leid, ich kann und ich will das nicht mehr“ sagte sie bevor sie sich von ihm entfernte und wieder die Kleidungsstücke richtete die Ron verunstaltet hatte.

Verwundert über ihre Tat blickte er sie nun fragend an.

„Hör mal es ist mehr als nur zu spät, das hat alles keinen Sinn mehr“

„Warum, ich hab Fehler gemacht, na und, man kann das doch regeln, und warum hast du nichts drunter?“

„Nein diese nicht, ich hab es verstanden, dass du es außer Haus treibst, aber da wo wir uns etwas aufbauen wollten ist einfach zu viel, und das mit meine Slip geht dich nun wirklich nichts an“ sagte sie bevor sie in ihr Zimmer ging und sich das nötigste was sie brauchte zusammen suchte.

„Hermine Jane Weasley was hast du vor verdammt“ schrie Ron nun aufgebracht seiner Frau hinterher.

„Wenn schon Granger“ war ihre kalte Antwort drauf.

Ron glaubte es nicht, nein er wollte es nicht hören, was sie ihm gerade sagte.

„Was denkst du denn, was ich vorhabe?“ sagte sie nun leicht spöttisch.

„Ich weis es nicht“ sagte Ron.

„Ja weis, dass ich dich nicht interessiere, das einzige was dich interessiert ist, dass du deinen Spaß hast, doch wie es mir geht war dir immer egal. Ich wollte in den letzten zwei Tagen einfach frei sein. Dabei war ich so frei, dass glaubst du nicht und ich hab keine Lust das aufzugeben. Schon gar nicht für einen Mann der nur an sich denkt, seitdem er fragte ob ich seine Frau werde“ schrie sie ihn an bevor sie ihren Ehering vom Finger zog und ihm vor die Füße schmiss.

„DANN SAG DOCH ENDLICH WO DU DICH SO WOHL GEFÜHLT HAST. DENN DANN KANN ICH MICH ÄNDERN“ schrie Ron verzweifelt.

„Nein denn an diesen Menschen wirst du niemals rankommen, egal was du versuchst er versteht mich wie ich bin und liebt mich, er weckt etwas in mir was ich in dieser Beziehung nein in dieser Ehe nie gefühlt habe“ giftete Hermine Ron an.

Ron verstand nichts mehr.

Ihm waren die Worte, die Schreiereien, alles was er sonst immer tat um sie zu Vernunft zu bringen ausgegangen.

„Leb wohl Ron“ sagte sie bevor sie ihm einen allerletzten Kuss auf die Wange gab und aus der Wohnung verschwand.

ein etwas kurzen chap ich weis aber heute komm noch eiens also viel spaß beim lesen

Die Leidenschaft siegt

hallo meine lieben Leser so das war es nun mit der FF ich hoffe sie hat euch gefallen langsam beigt sich alles bei mir den ende zu

ich hoffe die ff die ich noch geplant habe werdet ihr auch noch lesen da ich euch sehr sehr ungerne als leser verlieren würde den ihr seit einfach alle so klasse.

ganzfestegrück

heute werden auch neue chaps der anderen ff On kommen ich hoffe sie gefallen euch
ich dancke noch mal alles lesern

Legolas, Marry83, Harry James Potter, Sheeva, Sweety-Devil, Hermine_Potter; Tani,
Sexy Slytherin, Baobalo, Nami-Chan, Gini,
Kadabra, Lesimaus, Der dunkle Lord_88, Kathlen, Iluna, Beate Granger, alanasnape, Alyssa795, Lativ,
Polarkatze, Thorti, Bibi,
Enya83, Hermien Black, Maren, *Monnchild*, Basti,
Black Phoenix, Condor07, Schnubberl, Lisa1501,
MonkeyD, K!ngsleY,

ich hoffe ich sehe euch alle bald wieder
Bussi eure nico

Die Leidenschaft siegt

Die Tage waren wie im Flug vergangen. Immer noch dachte sie nach ob dies wirklich die richtige Entscheidung war.

Gestern hatten ihre Eltern die zurück gebliebenen Sachen aus der Wohnung geholt.

Doch als Hermine schauen wollte ob auch alles draußen war, traf sie auf einen Menschen den sie nie wieder sehen wollte.

„Du verdammtes Flittchen, glaubst du wirklich, du kannst dich so einfach aus dieser wundervollen Beziehung stehlen?“ schrie Mrs. Weasley sie an.

„Hallo Molly“ sagte sie nun kalt.

„Wie kannst du es wagen, dass meinem Sohn an zu tun, er war immer gut zu dir und hast dich auch mit deinem Muggel-Drecks-Ruf genommen, sei glücklich so einen Mann gibt man nicht her“ fauchte Molly sie an.

„Molly, Ron hat mich außerhalb des Hauses betrogen, wie oft interessiert mich nicht und Zuhause hier auf dieser Couch. Ich werde das nicht weiterhin dulden, dass er mit das antut und als Gegenleistung hab ich es ihm gleichgetan, doch entschuldige, dass ich mich verliebt habe“ wehrte sie sich vor Mollys Vorwürfen.

„Also hast du ihn doch betrogen“ schrie sie nun aufgebracht.

„Ja und, aber er tut es wahrscheinlich seit er mich gefragt hat, ob ich seine Frau werde und ich bin glücklich nicht mehr zu dieser Familie zu gehören“ sagte sie bevor sie kehrte machte und verschwand.

Hermine war glücklich sie war frei, frei von allen Sorgen die sie quälten.

Doch sie wusste, eines hatte sie noch zu erledigen.

Schnell aparierte sie in Harrys Wohnung.

„Stör ich?“ fragte sie vorsichtig.

„Hermine, nein ich mach mir nur gerade was zu Essen“ sagte Harry.

„Oh darf ich auch etwas haben“ fragte sie nun zuckersüß.

„Ach das weist du doch“ schmunzelte Harry.

Das Essen war einfach köstlich.

Immer wieder Blickte sie ihn liebevoll an und hoffe dass er verstand worauf sie hinauswollte.

„Du schaust so glücklich aus, was ist denn los, also an meinen Kochkünsten kann es ja nicht liegen?“ fragte Harry.

„Doch auch....aber ich wollte dich fragen, ob du das vor 2 Wochen ernst gemeint hast, ich bitte um deine Ehrliche Antwort“ sagte sie ihm und blickte ihn durchdringend an.

„Ja, das hab ich, du hast mir damals schon eine Menge bedeutet doch ich bin einfach zu feige um mir das selbst ein zu gestehen und ich liebe dich wirklich, obwohl ich weis das ich es nicht darf“ sagte Harry traurig.

„Warum darfst du nicht?“ fragte Hermine verschmitzt.

„Du hast einen Ehemann und da hab ich nichts verloren, ich war einfach zuspät“ sagte er nun noch trauriger.

„Ja Harry, da hast du Recht, du warst zu spät, doch das mit den Ehemann kannst du vergessen“ lächelte Hermine ihm zu.

Es dauerte eine Zeit bis Harry verstanden hat worauf sie hinauswollte.

„Du hast....“ stotterte Harry.

„JA ich hab mich für dich entschieden, ich hätte es auch damals tun sollen, es tut mir leid, doch ich liebe dich und ich hab es schon immer getan, willst du mich als deine Freundin haben oder wäre dir das zu schnell?“ fragte sie nun hoffnungsvoll.

„WAS?! Zu schnell red doch keinen Blödsinn“ sagte er bevor er aufgesprungen war und seine über alles geliebte Hermine in die Arme schloss.

„Ich liebe dich“ sagte er bevor er sie in einen langen leidenschaftlichen Kuss verwickelte.

Sie hatte es geschafft, sie hatte den Mann, den sie liebte und den würde sie nie wieder hergeben das wusste sie.

Jede kommende Nacht war von Leidenschaft und tiefgründiger Liebe erfüllt. Harry gab ihr alles was sie sie je ersehnte.

Und noch mehr als sie sich jemals dachte zu haben.

Doch dies ist eine Andere Geschichte!!

Ende.